



18.08.2015 - Aadorf: RC Seerücken holt sich den OKV-Coupe-Pokal

Die drei Damen des Reitclubs Seerücken holten sich am OKV-Coupe-Final in Aadorf den Pokal. Sie verwiesen den Reitclub Wil und den Reitverein Wetzikon auf die Ehrenplätze. Die hochdotierten Prüfungen vom Sonntag R/N 120 und R/N 125 gewannen Eveline Bodenmüller und Severine Schmid.



Von Sandra Leibacher

Nach der langen Sommerhitze kam die Abkühlung für die Austragung des CS Aadorf wie gerufen. Der leichte «Landregen» und das vorhergehende Bewässern taten dem Springplatz Friedau gut und so war der Boden optimal für die Austragungen der insgesamt 14 Prüfungen an diesem Wochenende. Die OK-Präsidenten Roland Müller und Corneli Büsser organisierten zusammen mit den vielen Mitgliedern des Kavallerievereins Hinterthurgau das jährliche Springen und zahlreiche Zuschauer liessen es sich nicht nehmen, spannenden Springsport mal bei angenehmen Temperaturen zu geniessen.

Spannender Coupe-Final

Für den OKV-Coupe-Final qualifizierten sich 20 Vereinsequipen aus allen OKV-Rayons. Nun galt es die 21 Hindernisse über 105 bis 115 Zentimeter fehlerfrei und schnell zu springen, für jeden Reiter einer Equipe deren sieben. In jedem Verein bestimmten die drei Reiter bei der Parcoursbesichtigung ihre eigene Taktik und die für sie optimalste Linienführungen. Aus diesen Kombinationsmöglichkeiten ergab sich keine einzige gleiche Hindernisreihenfolge und auch der Parcours war unterschiedlich lang. Anhand der gerittenen Zeit, zeigte sich schnell, wer hier eine gute Abfolge auswählte. Mit jeweils null Punkten aus dem Normalparcours qualifizierten sich die vier Equipen RV Wetzikon, VTB Aesch, RC Seerücken und RC Wil für das einmalige Stechen. Als erste Equipe gingen die Damen Tanja Bächli und Christine Lang des RV Wetzikon an den Start. In der klar schnellsten Zeit, doch leider mit einem Abwurf, mussten sie nun die Ritte der anderen abwarten. Als Zweite im Stechen nahmen die beiden Reiter des VTB Aesch Philipp Jöhr und Mathias Bodenmüller den Parcours in Angriff. Auch Philipp Jöhr musste einen Abwurf auf seinem Konto verbuchen und mit der etwas langsameren Zeit lagen sie nun knapp hinter Wetzikon. Bei den beiden Schwestern Denise Horn und Cynthia Lo Maglio des RC Seerücken war nun Coolness angesagt. Es gelang ihnen, die Hindernisse fehlerfrei zu überwinden, was ihnen gelang und somit die Führung einbrachte. Als letzte Equipe im Stechen starteten jetzt die Wiler Stefan Kaufmann und Melana Nikolaidis und auch sie vollbrachten die Meisterleistung, ohne Abwurf ins Ziel zu kommen. Die Damen des RC Seerücken Claudia Bauer mit Anatol, Cynthia Lo Maglio mit Arlina und Denise Horn mit Pialotta des RC Seerücken waren aber schneller. Somit gewannen sie den OKV-Coupe-Final, holten sich den Pokal und die Goldmedaillen. Silber ging an die Reiter des RC Wil Melana Nikolaidis mit Latina V, Muriel Juple mit Be Cool und Stefan Kaufmann mit Donatha vom Oberhof. Auf dem Bronzeplatz konnten sich die Damen des RV Wetzikon Michelle Glanzmann mit Shelby III, Tanja Bächli mit Olympic und Christine Lang mit Colandro behaupten. Knapp

Brigitte Sennhauser (OKV-Chefin Springen), Max Beerli (Prüfungssponsor), Equipe RC Wil (Muriel Juple, Stefan Kaufmann, Melana Nikolaidis), Siegerequipe RC Seerücken (Claudia Bauer, Cynthia Lo Maglio, Denise Horn), Equipe RV Wetzikon (Michelle Glanzmann, Tanja Bächli, Christine Lang), René Fisch (Jurypräsident), Michael Hässig (OKV-Präsident).



Nathalie Scheidegger blieb als Einzige fehlerfrei im Derby (Bilder: Sandra Leibacher)

geschlagen auf dem vierten Rang wurde der VTB Aesch mit Mathias Bodenmüller auf Cornino, Michèle Bruni mit Grosso de Lully CH und Philipp Jöhr mit Lucca IV.

Springssport auf hohem Niveau

Trotz einiger Abmeldungen waren die vier Prüfungen am Sonntag, welche als Qualifikation für den OCC Cup 2016 zählen, mit attraktiven Teilnehmerfeldern mit rund 40 Konkurrenten ein weiterer Publikumsmagnet. Die Prüfung R/N 120 entschied die Hettlingerin Eveline Bodenmüller mit dem elfjährigen Holsteiner Waldmann für sich. Zehn Reiter qualifizierten sich in der höchsten Prüfung R/N 125 für das einmalige Stechen. Severine Schmid mit dem braunen Wallach Colonell holte sich mit einem fehlerfreien Umgang in der schnellsten Zeit den Sieg.

Hinterthurgauer Derby

Das Hinterthurgauer Derby am späteren Samstagnachmittag führte auf einer Strecke von 1200 Meter über 23 Hindernisse mit 28 integrierten Sprüngen auf der Hindernishöhe von 110 Zentimeter. 36 Reiter waren am Start und liessen es sich nicht nehmen, vor dem zahlreichen Publikum die attraktive Prüfung zu reiten. Lange lag der Aadorfer Michael Büsser mit seinem Wallach Holby des Champs in Führung. Er war der Schnellste, musste aber wie alle auf den vorderen Rängen einen Abwurf auf seinem Konto verbuchen. Nathalie Scheidegger mit Alida V blieb als Einzige fehlerfrei, holte sich somit ohne Stechen den Sieg und verwies Michael Büsser auf den Ehrenplatz.